

**1. Fachtagung  
für Lehrer/-innen, Sozialpädagog/-innen, Schulleiter/-innen  
an Berliner Ganztagsgymnasien**

**„Ganztägige Bildung am Gymnasium in Kooperation gestalten“  
am 04. März 2013 im SFBB**

Seit Beginn der Schulreform in Berlin entwickelt sich ein Teil der Berliner Gymnasien zu Ganztagschulen. Sie alle stehen vor neuen Aufgaben! Der Ganztag bietet ein Mehr an Zeit, ein Mehr an Kooperationen und neue Chancen des Lernens. Auf dieser Fachtagung laden wir Sie herzlich ein, ausgewählte Praxisbeispiele kennenzulernen, Ihr Wissen in zentralen Ganztagsthemen wie Lernkultur, Rhythmisierung, Raum als 3. Pädagoge, Verpflegung im Ganztag und Partizipation von Schüler/-innen zu vertiefen und mit Kolleg/-innen anderer Berliner Ganztagsgymnasien ins Gespräch zu kommen. Die Anmeldungen von multiprofessionellen Schulteams (bis zu fünf Personen) werden bevorzugt.

**Ablauf des Fachtages**

08.30 – 09.00 Uhr **Ankommen und Anmeldung**

09.15 – 09.30 Uhr **Begrüßung**

Karin Wagnitz-Brockmöller (Serviceagentur Ganztägig Lernen Berlin)  
Sabine Hellmuth-Preß (Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg)

09.30 – 09.45 Uhr **Grußworte**

Siegfried Arnz  
(Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin)

09.45 – 10.45 Uhr **Vom Eintopf zum Fünfgänge-Menü?**

Zur inklusiven Lernkultur in Ganztagsgymnasien  
Professor Dr. Thomas Trautmann (Universität Hamburg)

10.45 – 11.15 Uhr **Kaffeepause**

11.15 – 12.30 Uhr **Ganztagsgymnasien präsentieren Praxisbeispiele im Dialog**

12.30 – 13.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 – 15.20 Uhr **Praxiswerkstätten zu Ganztagsthemen**

15.20 – 15.35 Uhr **Kaffeepause**

15.35 – 15.50 Uhr **Schulteamrunde**

15.50 - 16.20 Uhr **Transfer und Ausblick im Plenum**

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



## 09.45 – 10.45 „Vom Eintopf zum Fünfgänge-Menü“? Zur inklusiven Lernkultur in Ganztagsgymnasien

Der Vortrag beschäftigt sich mit den aktuellen Anforderungen an Schule und Unterricht unter gymnasialen Bedingungen. Dabei werden die Anforderungen durch Inklusion und die Chancen ganztägiger Bildung und Erziehung in den Blick genommen. Der schillernde Begriff der "Lernkultur" wird analysiert und an Hand eindrücklicher Beispiele gezeigt, dass dessen Herstellung ureigene Sache aller an Schule Beteiligter ist.

**Referent:** Professor Dr. Thomas Trautmann (Universität Hamburg)

## 11.15 – 12.30 Ganztagsgymnasien präsentieren Praxisbeispiele im Dialog Arbeit in parallelen Gruppen

Hier können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen: Berliner Ganztagsgymnasien stellen sich mit Bausteinen ihres Ganztagsangebots vor. Die Präsentierenden (Pädagog/-innen, Kooperationspartner/-innen und auch Schüler/-innen) berichten über ihren Entwicklungsprozess auf dem Weg zum „Ganztag“, benennen Herausforderungen, Stolpersteine und Gelingensbedingungen und kommen mit Ihnen über Ihre Fragen ins Gespräch.

### Praxisbeispiel 1: Die drei wesentlichen Bestandteile des Ganztagsbetriebs am Gymnasium Steglitz:

- Gestaltung der offenen Ganztagsbetreuung (Otium)
- Arbeit mit dem Logbuch
- AG-Angebote und Kooperation mit ALBA

**Referentinnen:** Anja Rosenkranz (Lehrerin) und Katharina Tebarth (Sozialpädagogin, Mittelhof e.V.) vom **Gymnasium Steglitz**, offener Ganztagsbetrieb

### Praxisbeispiel 2: Eine Schule im Aufbruch:

#### Bausteine des Ganztagskonzepts vom Carl-Friedrich-von-Siemens Gymnasium

Wie kann eine nachhaltige Förderung des Schulentwicklungsprozesses durch Unterstützungssysteme (Schulsozialarbeit, FSJler/-innen, Seniors in School, Klassenteams, Studienbuch, Schülerpat/-innen, Projekte) gelingen?

**Referent/-innen:** Claudia Kremer (stellvertretende Schulleiterin), Christian Kaiser-Gernoth (Mitglied der eSL), Susanne Reineke (Lehrerin), Margarita Proios (Schulsozialarbeiterin, tjfbg gGmbH) vom **Carl-Friedrich-von-Siemens Gymnasium** (in diesem Schuljahr noch), offener Ganztagsbetrieb

### Praxisbeispiel 3: Die Gestaltung des gebundenen Ganztags am Gottfried-Keller-Gymnasium

- Selbstorganisiertes Lernen im Rahmen von Studienzeiten mit Hilfe unseres selbst entwickelten Studienzeitbuchs
- Teamarbeit der Lehrer/-innen, unterstützt durch die Schulsozialpädagogik
- „Ganztagschule als Lern- und Lebensraum“ – das Raumkonzept

**Referent/-innen:** Eberhard Kreitmeyer (Schulleiter), Mirjam Wimmer (Ganztagskoordinatorin), Susanne Schmidt (Schulsozialarbeiterin, tjfbg gGmbH) vom **Gottfried-Keller-Gymnasium**, gebundener Ganztagsbetrieb

**Praxisbeispiel 4:**

**Das Schulprojekt „Schulgemeinschaft / Soziales Engagement“  
am John-Lennon-Gymnasium**

- Entstehungsgeschichte und Ziele des verpflichtenden ehrenamtlichen Engagements für Schüler/-innen der 8.-10. Klassen in oder außerhalb der Schule
- Konzept des Projekts  
Praxisbeispiele aus erster Hand von unseren Schüler/-innen der 8.- 10. Klasse
- Zeit für Fragen und Austausch

**Referent/-innen:** Maria Benning (Lehrerin), Jana Plazek (Schulsozialpädagogin, tjfbg gGmbH), Serafine Sonntag, Jan Golebiowski, Endrik Schulze (Schüler/-innen der 8.-10. Klasse) vom **John-Lennon-Gymnasium**, offener Ganztagsbetrieb

**Praxisbeispiel 5:**

**Gestaltung der Flex-Zeit und des AG-Angebots am Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium**

Ein fester Bestandteil unseres Ganztages-Angebotes ist die so genannte flexible Lernzeit (Flex-Zeit). Im Workshop erfahren Sie nicht nur Näheres über unsere Erfolge bei der Umsetzung des Konzeptes der Flex-Zeit, sondern auch über die Stolpersteine sowie die Zusammenarbeit mit externen Partnern und Sozialpädagogen. Gemeinsam werden Kriterien zur Umsetzung von Lernzeiten erarbeitet.

**Referent/-innen:** Katrin Oestreich (Lehrerin), Dagmar Koch (Schulsozialarbeiterin, Südstadt e.V.), vom **Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium**, gebundener Ganztagsbetrieb

---

**13.30 – 15.20 Praxiswerkstätten zu Ganztagsbereichen**

**Arbeit in parallelen Gruppen**

In den Werkstätten bieten Ihnen Expert/-innen Inputs und konkrete Anregungen zu Bausteinen der Ganztagsgestaltung und ermöglichen Ihnen den Rahmen, in dem Sie das jeweilige Thema in Bezug zu Ihrem schulischen Bildungsangebot setzen können.

---

**Praxiswerkstatt 1**

**Lernkultur im Ganztag**

**„Das Individuum fördern, die Gruppe nutzen, die Nerven schonen“**

In einer interaktiven Praxiswerkstatt werden schüleraktivierende Aufgabenformate von den Teilnehmer/-innen erprobt, die Kooperation und Selbstständigkeit fördern, Heterogenität voraussetzen, individuelle Ausgangslagen nutzen und ein Miteinander und Füreinander initiieren. Gelingensbedingungen für diesen Anspruch werden anhand von Kriterien reflektiert und im Austausch überprüft.

**Referentin:** Ulrike Handke (Seminarleiterin, Referentin, Autorin)

---

**Praxiswerkstatt 2**

**Rhythmisierung im Ganztag**

**„Alles braucht seine Zeit“**

Wie kann die Vielfalt der Angebote einer Ganztagschule unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aber auch der Pädagog/-innen zeitlich verortet werden? Zur Beantwortung dieser Frage diskutieren die Teilnehmer/-innen Grundsätze und Schritte zur Schaffung einer Tages- und Wochenstruktur an Ganztagschulen. Sie haben Gelegenheit, die Zeitstruktur der eigenen Schule zu reflektieren und ggf. erste Ideen für eine Veränderung zu entwickeln.

**Referentin:** Jutta Vogel (Referentin, Schulberaterin, Autorin)

### **Praxiswerkstatt 3      Verpflegung im Ganztag**

#### **„Verpflegungsangebote im Ganztag – Herausforderung zwischen Lust und Last“**

Auch an Ganztagsgymnasien soll ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Verpflegungsangebot als Teil des Ganztagsangebots vorgehalten werden. Die Praxiswerkstatt bietet Information und Austausch zu Verantwortlichkeiten und Ansprüchen, zur Organisation und Einbindung in den schulischen Alltag sowie zur Akzeptanz der Angebote.

**Referent:** Michael Jäger (Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin )

### **Praxiswerkstatt 4      Raum als 3. Pädagoge**

#### **„Über das partizipatorische Entwerfen und das Konstruieren von Atmosphäre“**

Wie ist Architektur beschaffen, in deren Atmosphäre sich Schüler/-innen und Pädagog/-innen gleichermaßen wohl fühlen, die sie zum Lernen und Arbeiten anregt? Susanne Hofmann Architekten und die Baupiloten der TU Berlin (Studierende und lehrende Architekt/-innen) haben Methoden entwickelt, die Nutzer/-innen an dem Konstruieren von Atmosphäre zu beteiligen. In der Praxiswerkstatt werden Beispiele vorgestellt und der Blick auf die Gestaltung von Raumatmosphäre gerichtet.

**Referentin:** Prof. Susanne Hofmann (TU Berlin)

### **Praxiswerkstatt 5      Partizipation im Ganztag**

#### **„Partizipation motiviert!“**

Jugendliche sind motivierter und lernen lieber, wenn sie sich in der Schule beteiligen und Verantwortung übernehmen können. Engagement in der Schülervertretung gibt Gelegenheit Unterricht und Schulleben aktiv mitzugestalten. Doch wie können alle Beteiligten motiviert werden, gemeinsam die Schule zu entwickeln? Der Klassenrat wirkt dabei unterstützend. Auch die direkte Partizipation im Unterricht wird anhand des Materials „Hands across the campus“ behandelt.

**Referentinnen:** Ulrike Kahn (Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik), Dilan Aytac (SV-Bildungswerk)

Die Fachtagung findet im **Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg** (SFBB), Jagdschloss Glienicker, 14109 Berlin, Königstraße 36 B, statt

**Das SFBB ist zu erreichen:**

#### **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Richtung Berlin:**

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahnlinie 7 bis Bahnhof Wannsee. Die Bushaltestelle befindet sich am S-Bahnhof Wannsee auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Von dort fährt der Bus Nr. 316 bis Haltestelle Schloss Glienicker (der Bus fährt i.d.R. alle 40 Minuten), die Straße überqueren (das Jagdschloss liegt auf der linken Seite der Straße) und ca. 200 m durch den Park gehen.

#### **Mit dem Auto aus Richtung Berlin:**

Über die AVUS bis Ausfahrt Wannsee, den Ortsteil Wannsee durchfahren, die Königstraße ca. 6 km geradeaus, durch das Waldgebiet bis kurz vor die Glienicker Brücke fahren. Das Jagdschloss liegt links.

**vom Berliner Ring:** Über die A115 nach Berlin. Hinter dem Ortsschild Berlin Ausfahrt Wannsee nehmen, den Ortsteil Wannsee durchfahren, die Königstraße ca. 6 km geradeaus, durch das Waldgebiet bis kurz vor die Glienicker Brücke fahren. Das Jagdschloss liegt links.

**Parkplätze sind nur begrenzt vorhanden.**

GEFÖRDERT VOM

## **Anmeldeverfahren:**

Bitte melden Sie sich **als Schulteam** mit anliegendem **Faxvordruck bis zum 02.02.2013 an!**

### **FAX VORLAGE**

An: Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Berlin (in der DKJS),  
**z.Hd. Karin Wagnitz-Brockmöller (030) 25 76 76 10**

oder alle nachstehenden Angaben per Mail an  
[karin.wagnitz-brockmoeller@ganzttaegig-lernen.de](mailto:karin.wagnitz-brockmoeller@ganzttaegig-lernen.de)

### **Anmeldung zum 1. Berliner Fachtag für Ganztagsgymnasien am 4. März 2013**

<b>Schule:</b>						
<b>Name, Vorname</b>	<b>Profes- sion</b>	<b>Kontakt (Mail/Telefon)</b>	<b>Praxisbeispiel 11.15-12.30</b>		<b>Praxiswerkstatt 13.30-15.20</b>	
			1. Wahl		1. Wahl	
			2. Wahl		2. Wahl	
			1. Wahl		1. Wahl	
			2. Wahl		2. Wahl	
			1. Wahl		1. Wahl	
			2. Wahl		2. Wahl	
			1. Wahl		1. Wahl	
			2. Wahl		2. Wahl	
			1. Wahl		1. Wahl	
			2. Wahl		2. Wahl	
			1. Wahl		1. Wahl	
			2. Wahl		2. Wahl	

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

